

Achaya Lenormand

Mediterranean Edition



Achaya

Vom Kopf ins Herz



Achaya Lenormand

Mediterranean Edition



Achaya
Vom Kopf ins Herz

Booklet zu deinem Kartenset

Achaya Lenormand
Mediterranean Edition

Interpretationen & Legesysteme
der Lenormand-Karten

Achaya

Erstausgabe erschienen in Chlorakas
© 2026 Angelika Lacher (Achaya)
Alle Rechte vorbehalten.
Gestaltung & Satz: Achaya
Kontakt: <https://www.lichtarbeiten-angelika.de/>

Inhaltsverzeichnis

Herzlich Willkommen.....	1
Wie arbeitet Achaya?	2
Zum Booklet.....	3
Die Frau hinter den Karten.....	4
Was erzählen die Karten	5
Deine Zusatz- und Austauschkarten	6
Karten haben ein Eigenleben.....	7
Ethik.....	7
Rechtlicher Hinweis.....	7
1 Reiter	8
2 Klee	8
3 Schiff.....	9
4 Haus	9
5 Baum	10
6 Wolken	10
7 Schlange	11
8 Sarg	11
9 Blumen	12
10 Sense	12
11 Ruten	13
12 Vögel / Eulen.....	13
13 Kind.....	14
14 Fuchs	14
15 Bär.....	15
16 Sterne.....	15
17 Störche.....	16
18 Hund.....	16
19 Turm.....	17
20 Park	17
21 Berg.....	18
22 Wege.....	18

23 Mäuse	19
24 Herz.....	19
25 Ring.....	20
26 Buch	20
27 Brief	21
28 Herr	21
29 Dame	22
30 Lilien	22
31 Sonne.....	23
32 Mond	23
33 Schlüssel.....	24
34 Fische	24
35 Anker	25
36 Kreuz.....	25
37 Wasser	26
38 Erde	26
39 Äther.....	27
40 Feuer.....	27
Und was kommt jetzt.....	28
Legesysteme & wie du mit den Karten arbeitest.....	29
Die Tageskarte	29
Beziehung klären	30
Eine Neuerlegung	31
Nachwort.....	32
Autorenbiografie Achaya.....	33

HERZLICH WILLKOMMEN

Ich bin Achaya.

Diesen Namen bekam ich von meinen Spirit-Guides und habe ihn gerne angenommen. In der Kabbala steht er für den Engel der Geduld und ehrlich gesagt, braucht es die auch. Nicht nur im Leben, sondern ganz besonders in der Arbeit mit den Karten und der geistigen Welt.

Mit viel Liebe und Herzblut habe ich dieses Kartendeck gestaltet. Für dich. Für mich. Für jeden, der damit arbeiten oder einfach Freude daran haben möchte.

Ich greife auf das klassische Lenormand-Deck mit seinen 36 Karten zurück und habe ihm meine ganz persönliche Note gegeben und noch vier Zusatzkarten dazu entwickelt.

Die Elemente Wasser, Erde, Äther und Feuer hatte ich oft vermisst und nun sind sie da.

Bei der Gestaltung des gesamten Decks bin ich meiner Inspiration gefolgt und gleichzeitig sehr bewusst vorgegangen.

Denn so arbeite ich auch in meinen Beratungen. Geführt von dem, was sich in den Karten zeigt. Die geistige Welt, oder »Die da oben«, wie ich sie liebevoll nenne, hat dabei ihre ganz eigene Art, mit mir zu kommunizieren. Ich nehme nicht nur Worte wahr, sondern auch Bilder, Gefühle, manchmal Gerüche oder kleine Filmszenen, die sich wie von selbst zusammensetzen. Genau das gebe ich weiter.

Und ja, das kannst du auch lernen.

Wenn du es zulässt.

Du musst das aber nicht.

Die Karten allein reichen völlig aus. Sie öffnen dir nach und nach einen Zugang zu deiner eigenen Wahrnehmung. Ganz in deinem Tempo.

WIE ARBEITET ACHAYA?

Ich arbeite medial unterstützt. Das heißt, ich weiß zu einer Karte oft einfach, was sie für dich und in diesem Moment bedeutet. Manchmal kommen dazu Bilder, Stichworte oder kurze Szenen vor meinem inneren Auge, die ich dann beschreibe. Auch meine Oma ist öfter mit am Kartentisch dabei und gibt Hinweise.

Meine Stammkunden fragen inzwischen ganz selbstverständlich: »Was sagt Oma?«

Bevor ich die Karten auch nur anfasse, Sorge ich für Ruhe und angenehme Stimmung zum Arbeiten. Ich selbst verbinde mich vor einer jeden Legung bewusst mit meinem Geistführer. Den Spirit-Guide nennt jeder anders und so treffen folgende Begrifflichkeiten ebenfalls zu: Höheres Selbst, Seele, geistige Welt, Ahnen, Gott, Götter, Krafttier, Quelle und sicherlich viele mehr.

Dann mische ich die Karten und schaue, was beim Mischen herausfällt. In dieser Reihenfolge werden die Karten dann auch gedeutet, wenn ich nicht mit der Häusertabelle arbeite. Das ist meine Art, die Karten zu finden, die gerade zu dir und deiner Frage passen.

Wenn du selbst legst, findest du deinen eigenen Weg. Manche ziehen lieber verdeckt aus dem Fächer, andere lassen die Karten beim Mischen herausfallen. Es gibt hier kein Richtig oder Falsch, nur das, was sich für dich stimmig anfühlt.

Beispiele:

Wasserschaden:

Einmal hörte ich beim Mischen Wasser an einer Wand herunterrinnen, obwohl niemand davon sprach. Die Kundin fand vor dem geplanten Hauskauf einen versteckten Wasserschaden. Solche Geschichten gibt es viele.

Heilerin:

Ein anderes Mal zeigte sich mir bei einer ganz normalen Frage der Äskulapstab vor dem inneren Auge. Die Kundin war eine Heilerin der neuen Zeit, mitten in ihrem eigenen Seelenplan.

Nach einer Legung ist es mir wichtig, den Raum wieder zu schließen und mich bei der geistigen Welt für ihre Unterstützung zu bedanken.

ZUM BOOKLET

Ich habe mir die größte Mühe gegeben, hier das Wichtigste für dich zusammenzufassen.
Es erschien mir als äußerst sportliches Unterfangen, denn ich habe zu dem Kartendeck ein
ganzes Buch geschrieben.

Ja, du hast richtig gelesen.

Ein Buch!

Es ist gleichermaßen für Anfänger und Fortgeschrittene gemacht, so dass wirklich jede und
jeder etwas daraus für sich mitnehmen kann.

Dort ist auf über 160 Seiten natürlich viel mehr Raum für alles rund um die Lenormand-Karten.
Wir fangen an mit den Sorgen und Ängsten, die dich begleiten können, wenn du zum ersten
Mal ein Kartendeck in der Hand hältst. Auch dein innerer Kritiker darf gesehen werden.
Wie findest du die richtige Karte und wie kommunizierst du mit ihnen? Oder sie mit dir?

Du bekommst einen tiefen Einblick in meine Arbeit und die Legungen. Wie ich arbeite, wie ich
Kunden berate und was dabei noch wichtig ist. Das Ganze ist gespickt mit echten Berichten aus
Legungen. Natürlich ohne Kundendaten. Doch sie waren alle damit einverstanden, dass sie als
anonyme Beispiele im Buch genannt werden dürfen.

Ein Ausflug ins Schamanische ist auch im Buch, um dir Energiearbeit näherzubringen und
aufzuzeigen, was es noch gibt außer diesem schönen Kartendeck. Räume reinigen und halten,
Atmung, Erdung, mediale und sensitive Arbeit kennenlernen und anwenden.

Die Wahrnehmung von Karten und Energien ist ein Kapitel für sich. Auch der Blick über den
Tellerrand und hoch hinauf in die Adlerperspektive.
So lernst du auch übergeordnete Zusammenhänge kennen und kannst mit etwas Achtsamkeit
im Alltag vieles davon ganz natürlich in deinen Tagesablauf einfließen lassen.
Alles leicht verständlich zum Mitmachen und Üben.

Ein super interessantes Kapitel heißt: »Zusammenhänge verstehen«. Da zeige ich dir nicht nur,
welche Personen du wo genau in den Karten findest oder wo sich welche Sternzeichen
verbergen, sondern auch, wie du die Hellsinne in den Karten erkennst. Das Thema Zeit wird
natürlich ausführlicher beschrieben als hier.

Im Buch ist jede Karte auf jeweils einer Seite genau beschrieben. Und ich habe für jede einzelne
Karte eine Liste mit allen Kombinationen erstellt.
Du bekommst also alle 40 Karten mit den jeweils 39 Kombinationen zu den anderen Karten in
einem einzigen Buch!
Das sind 1.560 Kombis, übersichtlich und leicht verständlich beschrieben.

Außerdem findest du dort die 12 beliebtesten Legemethoden von der Tageskarte über das
keltische Kreuz und die große Tafel, bis zu der kompakten Häusertabelle ausführlich erklärt
und mit Grafiken bebildert.

Das alles und noch viel mehr erwartet dich in meinem Buch zu diesem Kartendeck, dessen erste
Auflage im September 2026 veröffentlicht wird.

DIE FRAU HINTER DEN KARTEN

Marie Anne Adélaïde Lenormand

wurde am 27. Mai 1772 in Alençon geboren. Sie wuchs in einer Kaufmannsfamilie auf, in einer Zeit, die alles andere als ruhig war. Und das mit einer Begabung, die bei anderen mehr Unruhe auslöste als bei ihr selbst.

Nach dem frühen Tod ihrer Eltern kam sie in eine Benediktinerinnenschule. Ein guter Ort für ein kluges Mädchen. Bis deutlich wurde, wie besonders ihre Wahrnehmung tatsächlich war. Mit neun Jahren sagte sie die Absetzung der Äbtissin voraus.

Die Vorhersage traf ein. Und Marie Anne musste gehen. Nicht, weil sie falsch lag, sondern weil sie zu klar vorausgesehen hatte.

1790 zog sie nach Paris. Drei Jahre später eröffnete sie ihr eigenes Wahrsagebüro. Mitten in einer Zeit, in der politische Spannungen zum Alltag gehörten und abweichende Meinungen schnell gefährlich wurden. Sie wurde verhaftet, angeklagt und wieder freigelassen. Mehrfach. Und doch geschah etwas Interessantes:

Ihr Ruf wuchs mit jeder dieser Erfahrungen. Kaum war sie zurück, warteten die Menschen bereits auf sie.

Zu ihren Klienten gehörten bekannte Namen ihrer Zeit, darunter Kaiserin Joséphine, Zar Alexander I. und Napoleon Bonaparte. Gerade bei Napoleon wird von einer Mischung aus Faszination und Unruhe berichtet. Als hätte er gespürt, dass er hier nicht alles kontrollieren kann.

1830 zog sie sich aus der Öffentlichkeit zurück. Sie hatte Erfolg, war angesehen und lebte finanziell unabhängig.

Sie starb 1843 in Paris. Durch einen ärztlichen Fehler, den sie der Überlieferung nach selbst vorausgesehen hatte. Selbst das fügt sich fast nahtlos in ihr Leben ein.

Und noch ein wichtiger Punkt.

Die 36 Karten, die heute ihren Namen tragen, hat sie so nie verwendet.

Das sogenannte Petit Lenormand entstand erst nach ihrem Tod, inspiriert von einem Kartenspiel aus Nürnberg aus dem Jahr 1799.

Was geblieben ist, ist ihr Name.

Und etwas, das sich nicht wirklich erklären lässt, aber bis heute spürbar ist.

WAS ERZÄHLEN DIE KARTEN

In diesem Booklet findest du zu jeder der 40 Karten die wichtigsten Stichpunkte auf körperlicher, geistiger und seelischer Ebene. Dazu auch die Seite, die oft lieber übersehen wird. Es ist die herausfordernde, manchmal unbequeme. Denn genau dort liegt oft die ehrlichste Information.

Die Karten sind kein Zufallssystem und auch kein starres Orakel. Sie sind ein Spiegel. Und der zeigt nichts von außen, sondern das, was bereits in dir angelegt ist. Bewusst oder unbewusst.

Warum also Kartenlegen?

Nicht, um »die Zukunft festzunageln«.

Sondern um sichtbar zu machen, was innerlich bereits in Bewegung ist.

Eine Kartenlegung ist im Grunde ein Gespräch mit dir selbst. Nur über ein anderes Medium. Die Karten geben dir Bilder, Symbole und Impulse. Du bringst deine Wahrnehmung, dein Gefühl und deine Lebenserfahrung dazu. Erst daraus entsteht deine eigentliche Antwort.

Deshalb ist es auch so wichtig, nicht rein kopfgesteuert zu arbeiten.

Wenn du eine Karte siehst, passiert zuerst etwas im Körper: ein Gefühl, ein inneres Aufhorchen, manchmal auch ein Widerstand. Genau dort beginnt die Sprache der Karten.

Du kannst dir das vorstellen wie ein Raum voller Kerzen.

Jede Karte leuchtet einen bestimmten Bereich an. Du siehst nicht sofort das ganze Zimmer. Aber du erkennst, wo Licht ist. Und genau dort schaust du weiter.

Frage die Karten bitte niemals nach einem »Warum«. Die Antwort darauf lautet immer: Deine Seele möchte diese Lektion lernen.

Frag lieber:

Wozu ist diese Situation da?

Was darf ich hier erkennen?

Was will sich in mir entwickeln?

Die Karten wissen es bereits. Jetzt bist du dran.

Der Unterschied klingt klein, ist es aber nicht:

Warum sucht einen Schuldigen, wozu sucht einen Weg.

Das verändert die Ebene sofort. Du gehst vom Festhalten ins Verstehen.

Und noch etwas: Du musst nichts davon »perfekt können«.

Die Karten beginnen dort zu wirken, wo du bereit bist, ehrlich hinzuschauen. Mehr braucht es nicht.

Je öfter du mit ihnen arbeitest, desto feiner wird deine Wahrnehmung. Nicht, weil du etwas »lernst«, sondern weil du dich selbst besser wahrnimmst.

Und genau darin liegt der eigentliche Sinn dieser Arbeit.

DEINE ZUSATZ- UND AUSTAUSCHKARTEN

Zusatzkarten:

Vier Karten kennst du aus dem klassischen Lenormand nicht:

Wasser, Erde, Äther und Feuer. Diese Elemente hatte ich all die Jahre in keinem Deck gefunden, also habe ich sie selbst gestaltet. Sie ersetzen nichts, sie kommen als Zusatzkarten dazu und dürfen in jeder Legung auftauchen.

Wasser ist die Ursuppe und Quelle allen Lebens und der Bewegung.

Erde nährt uns, gibt Halt, Form und bringt Wachstum.

Äther verbindet die Welten, erweitert den Blick und öffnet neue Räume.

Feuer steht für Feuerrituale, Wandlung und radikale Veränderung.

Diese vier Kräfte wirken hinter jeder Situation. Sie zeigen nicht nur, was geschieht, sondern auch, wie es geschieht und welche Energie dahintersteht.

JAHRESZEITEN UND HIMMELSRICHTUNGEN

Durch das Hinzufügen dieser vier Karten wirst du sehen, dass die Jahreszeiten und auch die Himmelsrichtungen doppelt auftauchen. Einmal im ursprünglichen Deck und noch einmal in den Zusatzkarten.

Frühling/Osten: Blumen (Karte 9) und Äther (Karte 39)

Sommer/Süden: Sonne (Karte 31) und Feuer (Karte 40)

Herbst/Westen: Wolken (Karte 6) und Wasser (Karte 37)

Winter/Norden: Lilien (Karte 30) und Erde (Karte 38)

Beides ist korrekt und gültig. Du wirst intuitiv wissen, welche Karte in deiner aktuellen Legung wofür genau steht.

Auswahlkarten:

Außerdem gibt es ein paar Karten zum Auswählen, damit du dein Deck auf dich abstimmen kannst:

Karte 12: die Vögel oder die Eulen

Wähle eine davon aus.

Karte 14: der Fuchs ist dreifach vorhanden mit unterschiedlicher Blickrichtung

Schau, welcher dich anspricht.

Karte 28 und 29: der Herr und die Dame gibt es je zweimal

einmal schauen sie direkt in die Kamera, einmal zur Seite, möglicherweise zueinander.

Bei gleichgeschlechtlichen Paaren legst du vorher fest, welche Karte für wen steht. Und dann, ganz wichtig: Bleib bei deiner Wahl.

Auch bei der Blickrichtung vom Fuchs. Sonst zeigt der Fuchs am Ende gleichzeitig auf Herz und Herr, und du denkst nur noch »Danke für nichts«.

KARTEN HABEN EIN EIGENLEBEN

Manchmal springt beim Mischen eine Karte heraus, fällt auf den Boden oder taucht immer wieder auf. Das ist kein Zufall. Eine Karte auf dem Kopf zeigt oft, dass hier etwas blockiert ist, von außen auf dich zukommt, oder sich verzögert. Zwei Karten, die immer im Doppelpack auftauchen, gehören inhaltlich zusammen, wie Störche und Haus für einen bevorstehenden Umzug. Und die eine Karte, die am Ende übrigbleibt? Das ist fast immer dein blinder Fleck. Wie du all diese Signale liest, und noch viele weitere Besonderheiten zu Fuchs, Wolken, Sense, Dame und Herr, erfährst du ausführlich im Buch.

ETHIK

Eine Karte zeigt niemals ein Urteil, sondern eine Tendenz. Liegt der Sarg in einer Legung, ist das kein physischer Tod, sondern ein Ende und ein Neubeginn. Sätze wie »Du stirbst binnen eines bestimmten Zeitraums« spreche ich nie aus, egal was die Karten zeigen. So etwas kann sich erfüllen, einfach weil jemand fest daran glaubt. Fragen zu Tod, schweren Krankheiten, Schwangerschaften oder rechtlichen Angelegenheiten gehören für mich nicht in eine Legung. Die Karten geben dir keine fertigen oder gar rechtsverbindlichen Antworten. Sie zeigen dir, wo du hinschauen darfst, und nehmen dir keine Entscheidung ab. Stell dir vor, du biegest von der Autobahn des Lebens auf eine Landstraße ab, und überall stehen gelbe, rote, grüne und braune Schilder mit Sehenswürdigkeiten. Hinfahren musst du natürlich selbst.

RECHTLICHER HINWEIS

Dieses Kartendeck dient einzig und alleine der Selbstreflexion sowie der persönlichen und spirituellen Orientierung. Es ersetzt keine medizinische, psychologische, psychotherapeutische, rechtliche oder finanzielle Beratung.

Alle Entscheidungen, die auf Grundlage einer Kartenlegung getroffen werden, liegen in der eigenen Verantwortung des Anwenders.

***Doch lass uns jetzt endlich zu den Karten gehen und in die Beschreibungen.
Jede von ihnen ist ein Schlüssel. Und du entscheidest, welche Tür sich für dich gerade zeigt.***



1 REITER

Ein flotter Bote, und der kommt selten mit schlechten Nachrichten. Der Reiter bringt Bewegung ins Leben, beschleunigt, was ins Stocken geraten ist, und sorgt dafür, dass Dinge endlich vorankommen. Manchmal darfst du ihn auch wörtlich nehmen: ein Mensch, der aktiv ist, viel unterwegs, immer in Bewegung. Oder schlicht ein Pferd. Und wenn du mit Ahnenthemas arbeitest, darfst du hier den Ritter sehen. Der Zeitfaktor ist eindeutig schneller, als du erwartest.

Körper: Schau auf Beine, Knie, Füße, Sprunggelenk. Wenn du nicht in die Gänge kommst, zeigt sich das oft genau dort. Manchmal auch das Gegenteil: eine Hyperaktivität, die keinen Halt findet.

Geist: Diese Energie kann beflügeln oder überfordern. Schau, ob die Bewegung, die gerade entsteht, dir gehört oder von außen kommt und dich mitreißt, ohne zu fragen.

Seele: Eine Botschaft ist unterwegs. Aus der geistigen Welt, von den Ahnen, vom Universum. Botschaften kommen selten per Einschreiben. Manchmal ist es ein Gedanke, eine Begegnung oder genau die richtige Karte, die herausfällt.

Unschönes: Irgendjemand prescht zu forsich voran, vielleicht du, vielleicht jemand anderes.



2 KLEE

Kleines Glück ist echtes Glück. Wenn du das nicht erkennst, schaust du dem Glück nach, wie es davonweht. Der Klee kommt schnell, bleibt aber nicht ewig. Die Gunst der Stunde will genutzt werden. Was auch immer sich gerade zeigt: packe die Gelegenheit beim Schopf. Der Zeitfaktor ist am ehesten zu Tagesbeginn, sonst innerhalb weniger Tage oder im richtigen Moment.

Körper: Der Klee ist ein Kind der Natur. Heilkräuter, Naturheilkunde, ein Spaziergang auf der Wiese statt der nächsten Chemie. Dein Körper findet seinen Weg zurück ins Gleichgewicht, wenn du ihn lässt.

Geist: Diese Karte erinnert dich daran, den Moment zu sehen. Nicht auf das große Glück warten, das irgendwann vielleicht kommt, sondern das Schöne erkennen, das gerade da ist. Wenn du das kannst, ziehst du automatisch mehr davon an.

Seele: Das Universum hat gerade ein offenes Ohr. Positives Denken ist hier ein wirksames Werkzeug. Erkenne und nutze den Moment, damit kommst du weiter.

Unschönes: Eigentlich hat der Klee keine. Es sei denn, du zerdenkst deine Chance so lange, bis sie weiterzieht.



3 SCHIFF

Weite, Horizont und Aufbruch. Das Schiff steht für Reisen. Nicht immer mit dem Koffer, manchmal auch im übertragenen Sinne: ein neues Kapitel, ein Projekt, das langsam Fahrt aufnimmt, ein Weg, der jetzt beginnt. Auch Handel, Geschäfte über Grenzen hinweg und alles, was mit Fahrzeugen zu tun hat, gehört dazu. Der Zeitfaktor ist viel langsamer als der Reiter. Wochen bis Monate, je nach Entfernung.

Körper: Das Schiff steht für Ausdauer, nicht für Sprint. Was hier angesprochen wird, braucht Zeit und einen langen Atem. Auch Fernweh, das sich körperlich bemerkbar macht, Unruhe, Rastlosigkeit, das Gefühl, nicht am richtigen Ort zu sein.

Geist: Manchmal ist es Zeit, loszulassen und aufzubrechen. Das Schiff fragt: Wohin willst du eigentlich? Und bist du bereit, den Hafen zu verlassen?

Seele: Eine tiefere Reise steht an. Nicht unbedingt mit dem Flugzeug. Eher eine, bei der du dich selbst ein Stück neu kennenlernst.

Unschönes: Das Schiff kann auch auf sich warten lassen mit etwas längeren Wartezeiten oder Plänen, die sich hinziehen.



4 HAUS

Heimat, Sicherheit, die eigenen vier Wände und alles, was Familie bedeutet. Ob sie nun aus Menschen, Tieren oder guten Energien besteht. Das Haus steht für das, was dich trägt und dir Halt gibt. Auch Immobilien, Nachbarschaft und alles Häusliche gehört dazu. Wenn du ein Haus baust oder kaufst, darfst du hier genau hinschauen, was die umliegenden Karten zeigen. Der Zeitfaktor ist hier entsprechend sehr lang.

Körper: Erholung zu Hause, in der Klinik oder Kur. Der Körper braucht seinen sicheren Ort zum Regenerieren. Stimmt irgendwo die Energie nicht, merkst du das früher oder später.

Geist: Innere Sicherheit wächst von innen, nicht aus perfekten Verhältnissen. Frage dich, ob du dich in deinem eigenen Leben wirklich zu Hause fühlst. Familiäre Gedankenmuster, die sich im Kopf festgesetzt haben, sind ebenfalls ein Hausthema.

Seele: Vorfahren, Ahnenlinien, das Erbe, das du mitgebracht hast. Das Haus trägt alles in sich. Licht und Schatten. Energetische Hausreinigungen sind hier zu , im wörtlichen wie im übertragenen Sinn.

Unschönes: Familienstreit, enge Bande, die würgen statt zu tragen, oder eine Immobilie mit versteckten Schäden.



5 BAUM

Verwurzelung, Gesundheit, langsames und beständiges Wachstum. Der Baum lässt sich nicht hetzen, denn er wächst nach seinem eigenen Rhythmus und trägt irgendwann Früchte. Wenn du an einem Baum ziehst, damit er schneller wächst, reißt du ihn aus der Erde. Das sagt eigentlich alles. Der Zeitfaktor ist langsam, beständig, nachhaltig.

Körper: Die Gesundheitskarte schlechthin. Grundsätzlich stabil, aber kein Selbstläufer. Die Äste des Baumes erinnern an die Bronchien und fragen, wo die Energie fließt oder wo sie stockt. Naturheilkunde, Waldbaden und Erdung sind hier angesprochen. Umarme wirklich mal einen Baum. Du wirst merken, was ich meine.

Geist: Wer gut verwurzelt ist, lässt sich nicht so leicht umwerfen. Echte Stabilität kommt nicht davon, dass gerade alles ruhig ist, sondern davon, dass du weißt, wer du bist. Auch wenn der Sturm kommt.

Seele: Der Baum verbindet Himmel und Erde, die Wurzeln gehen tief in die Ahnenlinie, die Krone reicht in die geistige Welt. Spirituelles Wachstum, Naturwesen, schamanische Arbeit sind hier zu Hause.

Unschönes: Wenn du dich zu sehr an alten Wurzeln festklammerst, vergisst du, dass Bäume auch Früchte tragen sollen. Ein Grashalm wiegt sich im Sturm, wo ein Baum brechen kann.



6 WOLKEN

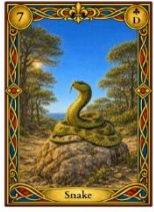
Unklarheit, Kopfkarsell und alles, was sich wie Nebel anfühlt. Die Wolken zeigen eine Phase, in der der Kopf mehr redet als der Bauch und gute Entscheidungen deswegen auf sich warten lassen. Stimmungsschwankungen, der oder die Ex und Missverständnisse sind klassische Wolken Themen. Die gute Nachricht ist, dass Wolken immer weiterziehen. Der Zeitfaktor ist unbestimmt und zieht sich, solange der Kopf nicht zur Ruhe kommt. Als Jahreszeit gehören die Wolken in den Herbst, als Himmelsrichtung in den Westen.

Körper: Zu viel Kopfkarsell landet früher oder später im Körper. Das zeigt sich in Kopfschmerzen, Schlafstörungen oder einem allgemeinen Gefühl von Schwere. Dein Körper kann nicht entspannen, solange der Kopf auf Hochtouren läuft.

Geist: Diese Phase ist kein Dauerzustand, auch wenn sie sich manchmal so anfühlt. Eine Überlegung wäre: Wartest du, bis der Wind sich dreht, oder setzt du die Segel anders?

Seele: Manchmal legt die geistige Welt einen Schleier über eine Situation. Nicht, um dich zu ärgern, sondern weil der Zeitpunkt für Klarheit noch nicht gekommen ist. Räuchern, Energiearbeit, ein Gespräch mit deinen Guides können helfen, den Nebel zu lichten.

Unschönes: Wenn du im Nebel zu viele Entscheidungen triffst, wunderst du dich hinterher, wo du gelandet bist.



7 SCHLANGE

Irr- und Umwege, Verwicklungen, Transformation und Wachstum. Die Schlange ist vielschichtig und oft giftig. Sie zeigt an, dass der Weg zum Ziel nicht immer geradeaus führt. Der Zeitfaktor ist entsprechend verzögert. Rechne mit Umwegen und Aufschub. Das kann an einer Person liegen, die nicht ehrlich spielt, an einer Situation, die sich als komplizierter herausstellt als gedacht, oder an einem Transformationsprozess, der gerade läuft. Schlangen häuten sich, und so ist diese Karte auch ein Zeichen für Heilung und Wandel.

Körper: Entgiftung, Transformationsprozesse, Verzögerungen bei der Genesung. Beschwerden im Verdauungstrakt und Darm sind klassische Schlangenthemen.

Geist: Die Schlange fragt, wem du vertraust und ob du das wirklich solltest. Das ist keine Einladung zur Paranoia, sondern zur Wachheit. Dein Bauchgefühl weiß meistens längst, was der Kopf noch nicht wahrhaben will.

Seele: Die Schlange ist eines der ältesten Symbole für Heilung, Weisheit und Kundalini-Energie. Wenn sie erscheint, ist oft eine tiefe Transformation im Gange. Die alte Haut muss weg, damit das Neue sichtbar werden kann.

Unschönes: Falschheit, Manipulation, verdeckte Schäden sind hier genannt. Ob beim Auto, beim Menschen oder bei sich selbst. Wenn du hier nicht hinschaust, sitzt du irgendwann wahrscheinlich auf einer bösen Überraschung.



8 SARG

Ende, Loslassen, Transformation und auch Krankheit. Der Sarg zeigt das Ende einer Phase, einer Beziehung, einer Illusion oder einer Lebenssituation an. Er ist beim Kartenlegen nicht der physische Tod eines Menschen. Was hier begraben wird, hat ausgedient. Und wo Altes geht, entsteht Raum für etwas, das wirklich passt. Das braucht seine Zeit. Der Zeitfaktor gibt dir hier meist ein klares Nein oder einen endgültigen Stopp. Keine Verzögerung wie bei der Schlange, sondern ein Abschluss.

Körper: Ein Einschnitt, eine Phase der Kraftlosigkeit, ein klares Signal des Körpers: so geht's nicht weiter. Müdigkeit, Energielosigkeit, Schlafprobleme sind klassische Sargsignale.

Geist: Loslassen ist keine Niederlage. Das ist die Kernbotschaft des Sarges und gleichzeitig die, die die meisten am schwersten annehmen. Was hier begraben wird, hat längst seinen Zweck erfüllt. Der Schmerz darüber ist real. Mach den Deckel zu und schaffe Raum für Neues.

Seele: Kein Schmetterling käme je aus seiner Puppe, würde er sich nicht zuerst vollständig auflösen. Der Sarg ist diese Puppe. Jenseitskontakte, Rückführungen und Trauerarbeit sind hier zu Hause. Die Seele weiß, dass das einzig Beständige der Wandel ist.

Unschönes: Wenn du dich weigerst loszulassen, schleppest du den Sarg mit dir herum statt ihn zu begraben. Das ist auf Dauer schwerer als das Loslassen selbst.



9 BLUMEN

Freude, Dankbarkeit, Geschenke und Einladungen. Die Blumen sind eine der schönsten Karten, denn sie bringen liebevolle Energien mit sich und erinnern dich daran, die kleinen Freuden des Lebens zu sehen und zu genießen. Als Jahreszeit gehören die Blumen in den Frühling, als Richtung in den Osten und in die Zeit, in der junges Grün aus der Erde bricht. Materiell wie emotional darfst du mit Anerkennung, Wertschätzung und schönen Überraschungen rechnen.

Körper: Wohlbefinden, Regeneration, Heilung. Das richtige Heilmittel wurde gefunden, alte Beschwerden klingen ab. Düfte, Öle, Bachblüten und vieles, was aus der Natur heilt, ist hier zu Hause. Manchmal ist Aufblühen die einzige Aufgabe.

Geist: Wann hast du zuletzt einfach Freude empfunden, ohne Grund, ohne Anlass? Dankbarkeit ist keine Technik, sondern eine Haltung. Wenn du sie pflegst, ziehst du mehr von dem an, wofür du dankbar bist.

Seele: Freude ist eine der höchsten Schwingungen, die ein Mensch erzeugen kann. Naturwesen wie Feen und Elfen sind zu Hause bei dieser Karte. Spirituelle Geschenke kommen nicht immer als große Erleuchtung. Manchmal kommen sie als Duft um die Ecke.

Unschönes: Alle Schnittblumen welken. Genieße den Moment. Er ist real, auch wenn er nicht ewig hält.



10 SENSE

Schnell, scharf und unausweichlich ist hier auch der Zeitfaktor. Die Sense bringt Veränderungen, die nicht anklopfen, bevor sie hereinkommen. Abschlüsse, Trennungen und plötzliche Wendungen. Aber auch Erntezeit und das Einfahren dessen, was du gesät hast. Lieber ein Ende mit Schrecken als ein Schrecken ohne Ende passt hier auf jeder Ebene.

Körper: Chirurgische Eingriffe, Zahnbehandlungen, Verletzungen und Schnittwunden. Das Gute daran: ein gezogener Zahn verursacht keine Schmerzen mehr. Die umliegenden Karten geben nähere Auskünfte.

Geist: Es gibt Momente im Leben, in denen Halbheiten nicht mehr reichen. Die Sense ist so ein Moment. Sie fragt nicht höflich, ob du bereit bist. Sie schneidet einfach und manchmal benimmt sie sich, wie die Axt im Walde. Das kann sich brutal anfühlen, ist aber meistens eine Befreiung, die du erst im Nachhinein als solche erkennst.

Seele: Was du gesät hast, kommt jetzt zurück. Die Sense räumt auf, und aufgeräumte Felder können neu bestellt werden.

Unschönes: Spontane Entscheidungen unter dem Einfluss der Sense sind selten weise. Wer hier aus dem Bauch heraus handelt, ohne hinzuschauen, schneidet sich unter Umständen selbst ins Fleisch.



11 RUTEN

Die Kommunikation auf allen Ebenen reicht von einem kurzen Smalltalk, der dich unerwartet weiterbringt, bis zu einem handfesten Wortgefecht. Auch die nonverbale Kommunikation ist hier angesprochen. Die Ruten zeigen an, dass Gespräche gerade das zentrale Thema sind. Geduld kennen die Ruten nicht. Was gesagt werden muss, das will jetzt auch ausgesprochen werden.

Körper: Worte, die nicht gesagt werden, landen irgendwo im Körper. Klassische Rutenthemen sind Schluckbeschwerden, Knoten im Hals oder Magengrummeln. Ein klärendes Gespräch kann körperlich entlasten wie kaum etwas anderes.

Geist: Wie redest du mit dir, wenn niemand zuhört? Die Ruten schauen nicht nur auf das, was du nach außen sagst, sondern auch auf deinen inneren Dialog. Wenn du dich selbst ständig kleinredest, brauchst du dich nicht zu wundern, wenn du dich klein fühlst.

Seele: Das gesprochene Wort hat Kraft, und das wissen Schamanen, Heiler und alle, die je ein Mantra gesprochen haben. Vielleicht kennst du das auch selbst. Was du in die Welt sagst, schwingt weiter, auch wenn du längst beim nächsten Thema bist.

Unschönes: Wenn du dich im Ton vergreifst, zahlst du dafür. Manchmal sofort, manchmal später. Beides ist unangenehm.



12 VÖGEL / EULEN

Aufregung, Hektik, kurze Turbulenzen und gleichzeitig Weisheit, Erkenntnis und das tiefere Verstehen, warum diese Aufregung gerade sein muss. Vögel stehen für den stressigen Moment, Eulen für die Lektion daraus. Elternthemen, Telefonate, Tratschen und Paare gehören ebenfalls dazu. Als Zeitkarte deuten beide Karten auf Dinge hin, die entweder im Anflug sind oder schnell von Bedeutung sein werden. Sie können genauso schnell wieder verfliegen.



Körper: Die Flügel der Vögel stehen symbolisch für die Arme. Stress und Aufregung übersäuern den Körper und können Sodbrennen auslösen. Eulen zeigen auf die Augen. Was siehst du gerade, und was willst du nicht sehen?

Geist: Bitte erkläre nicht jede Turbulenz zur Katastrophe. Die Aufregung ist kurz und intensiv, kein Dauerzustand. Hinterher lohnt es sich zu fragen wozu das eigentlich gut war

Seele: Vögel sind seit jeher Boten zwischen den Welten. Botschaften aus der geistigen Welt kommen oft beiläufig. Hör hin.

Unschönes: Wenn du zu viel verbalen Ballast schluckst, bekommst du irgendwann körperlich wie emotional die Rechnung präsentiert.



13 KIND

Neubeginn, Unschuld, das innere Kind und alles, was noch in den Kinderschuhen steckt. Die Karte lädt dich ein, die Welt wieder mit neugierigen, offenen Augen zu sehen. Was auch immer gerade neu in dein Leben tritt, darf wachsen und reifen. Es braucht Zeit und Leichtigkeit, keine Perfektion. Und das ist auch der Zeitfaktor der Karte. Der Anfang.

Körper: Leichte Themen, nichts Dramatisches. Kinderkrankheiten, kleinere Unpässlichkeiten, Wachstumsschmerzen und solche, die oft so schnell wieder gehen, wie sie kamen. Gut auf sich achten reicht hier völlig.

Geist: Das innere Kind kennt noch echte Freude, trägt aber auch alle alten Verletzungen in sich. Diese Karte möchte, dass du beides anschaust. Nicht alles muss sinnvoll oder produktiv sein oder irgendwo hinführen. Manchmal reicht es, wenn es Spaß macht.

Seele: Urvertrauen ist das spirituelle Geschenk des Kindes. Eine reine Seele vertraut dem Universum instinktiv, ohne Wenn und Aber. Nicht naiv, sondern offen.

Unschönes: Blauäugigkeit, Naivität und Unselbstständigkeit können zusammen eine echte Herausforderung werden. Das Kind kann auch schlicht für Leichtsinns stehen.



14 FUCHS

Strategisch clever, immer auf Umwegen, nie ganz greifbar. Der Fuchs warnt vor falschen Fährten. Ob das ein unehrlicher Mensch ist, eine falsche Diagnose, ein falscher Zeitpunkt oder eine Idee, in die man sich verrannt hat. Die Kernfrage ist meist, wer hier den größten Vorteil hat?



Körper: Falsche Fährten gelten auch medizinisch. Eine Fehldiagnose, ein Behandlungsweg, der sich unstimmig anfühlt. Körperlich sind Nase, Ohren und Hals angesprochen, also alles, womit du wahrnimmst. Dein Bauchgefühl ist auch beim Arzt ein gültiges Instrument.



Geist: Selbsttäuschung ist die subtilste Form der Täuschung. Der Fuchs schleicht sich manchmal durch die eigene Hintertür. Die Karte fragt direkt: Bist du gerade ehrlich mit dir?

Seele: Wenn du dich selbst gut kennst, lässt du dich schwerer täuschen. Intuition schärfen, Bauchgefühl ernst nehmen, hinter Fassaden schauen. Das ist die spirituelle Hausaufgabe des Fuchses. Ahnenforschung kann aufdecken, welche Muster von Täuschung sich durch die Linie ziehen.

Unschönes: Falschheit, Manipulation und Hinterhältigkeit auf allen Ebenen. Der Fuchs hatte es dir schon gesagt.



15 BÄR

Stärke, Schutz und Autorität. Der Bär steht für Menschen, die Rückhalt geben wie Vorgesetzte, Väter, Mentoren, Anwälte. Aber auch für deine eigene innere Kraft, der du mehr vertrauen darfst. Bei finanziellen Themen zeigt er stabile Wertanlagen und finanzielle Stärke. Der Zeitfaktor reicht oft vom Frühjahr bis in den Herbst und weist inhaltlich gern zurück in die Vergangenheit.

Körper: Vitalität und Körperkraft. Wenn der Bär erscheint, ist da eine starke Energie. Allerdings zeigt er auch, wenn jemand seine Kraft überstrapaziert. Was ein Körper nach langen Jahren harter Arbeit zeigt, gehört ebenfalls zum Bären.

Geist: Innere Stärke ist nicht dasselbe wie Härte. Der Bär erinnert dich daran, aus einer stabilen Mitte heraus zu agieren und nicht aus Angst, die Kontrolle zu verlieren. Übertriebenes Beschützen kann in Eifersucht kippen. Schützt du aus Liebe oder aus Kontrollbedürfnis?

Seele: Eines der mächtigsten Krafttiere. In schamanischen Traditionen geht der Bär in die Unterwelt und kommt mit Wissen zurück. Rückführungen und Ahnenarbeit sind hier zu Hause. Wenn er erscheint, darf gefragt werden: Welche Führungsaufgabe wartet gerade auf mich?

Unschönes: Aus Stärke wird Sturheit, aus Fürsorge Eifersucht, aus Autorität Machtmissbrauch.



16 STERNE

Klarheit, Glück, göttliche Inspiration. Die Sterne strahlen spirituelle Energie auf alle Lebensbereiche aus und begünstigen, was auch immer gerade daneben liegt. Sie stehen auch für große Mengen. Das Universum spricht gerade lauter als sonst. Der Zeitfaktor liegt am ehesten in den Abendstunden und ist eine seltene Fügung, die du gleich nutzen solltest.

Körper: Erhöhte Sensibilität, besonders auf der Haut. Wer hochsensibel ist, nimmt manchmal buchstäblich alles an Umwelteinflüssen auf. Die Sterne begünstigen Heilung durch geistige Kräfte.

Geist: Klärung, ruhige innere Führung, die bleibt. Ein guter Moment innezuhalten und zu fühlen, wohin dich deine innere Stimme lenkt. Nicht die aufgeregte Klarheit, die kommt und geht; es ist die Stille, die bleibt.

Seele: Astrologie, Hellsehen, Klarwissen, Klarfühlen sind hier zu Hause. Du bist gerade besonders empfänglich für Botschaften, Zeichen, Träume und plötzliche Eingebungen. Nutze das.

Unschönes: Hochsensibilität kann zur Belastung werden, wenn man vergisst, sich zu schützen und zu erden. Zu hohe Erwartungen werden selten erfüllt.



17 STÖRCHE

Veränderung, Bewegung, Wandel. Die Störche fragen nicht, ob du bereit bist. Sie zeigen nur, dass es losgeht. Das kann ein Umzug sein, ein Umbruch, eine Geburt, ein komplett neues Kapitel. Wenn du das als Einladung nimmst, kommst du deutlich leichter durch. Damit sind die Störche ein Startschuss für alle möglichen Veränderungen.

Körper: Die Beine sind das körperliche Thema. Störche stehen auf langen Beinen und sind ständig in Bewegung. Wenn du dich gegen Veränderungen stemmst, bekommst du das oft zuerst dort zu spüren. Bewegung hilft in jeder Hinsicht.

Geist: Veränderung bedeutet nicht, dass etwas falsch war. Sie bedeutet, dass es Zeit ist für das Nächste. Flexibilität ist das Stichwort. Chancen, die aus Angst nicht ergriffen werden, kommen selten in derselben Form wieder.

Seele: Die Seele kennt keinen Stillstand. Seelenwanderung und Astralreisen sind zu Hause bei den Störchen. Von ihrem hoch gelegenen Nest aus haben sie die Adlerperspektive auf das, was sich gerade verändert. Diese Perspektive darfst auch du einnehmen.

Unschönes: Dauerhaft festhalten ist eine Bremse. Was aus Angst nicht losgelassen wird, kostet langfristig mehr Kraft als der Wandel selbst.



18 HUND

Treue, Loyalität und echte Freundschaft. Der Hund steht für Menschen in deinem Leben, die wirklich da sind. Nicht nur wenn es schön ist. Er kann auch das Haustier selbst anzeigen oder dich einladen, die Loyalität und Unterstützung in deinem Leben bewusst wahrzunehmen und zu pflegen. Der Zeitfaktor markiert den Anfang von etwas Dauerhaftem, eine Verbindung, die bleibt.

Körper: Stimme, Stimmbänder, Kehlkopf. Hunde bellen. Auch der Geruchssinn ist angesprochen. Hilfe und Beistand in gesundheitlichen Dingen gehören dazu.

Geist: Echte Freunde sagen ihre ehrliche Meinung, keine schönen Worte. Wer in deinem Leben tut das wirklich? Loyalität ist keine Einbahnstraße. Sie will gepflegt, nicht nur erwartet werden.

Seele: Bedingungslose Liebe ist eine der höchsten spirituellen Lektionen, und wird manchmal von einem Tier gelehrt, bevor ein Mensch dazu bereit ist. Seelenverbündete gibt es nicht nur unter Menschen.

Unschönes: Hunde beißen auch. Meist mit Vorwarnung und Knurren. Wer nur nimmt und nie gibt, verliert irgendwann auch den treuesten Weggefährten.



19 TURM

Unabhängigkeit, Grenzen, Distanz und alles, was mit Institutionen, Ämtern, Behörden und großen öffentlichen Gebäuden zu tun hat. Der Turm hat eine große Bandbreite. Hier ist Intuition gefragt, um zu erkennen, was gerade gemeint ist. Die umliegenden Karten helfen. Es ist der beste Zeitpunkt für Innenschau. Doch große Projekte sollten noch nicht umgesetzt werden.

Körper: Der Turm ist hoch, starr und steht allein, und das spiegelt sich in der Wirbelsäule. Wenn du dich zu sehr versteifst oder einmauerst, bekommst du das oft zuerst im Rücken zu spüren. Klinikaufenthalte oder Termine dort fallen ebenfalls unter den Turm.

Geist: Grenzen ziehen ist gesund, einmauern nicht. Wenn du deine Mauern zu hoch baust, sperrst du irgendwann nicht nur andere aus, sondern auch dich selbst ein.

Seele: Manchmal braucht die Seele Stille, Rückzug und Alleinsein, um sich neu auszurichten. Das Universum schickt solche Phasen bisweilen. Ob man will oder nicht. Rückführungen und Jenseitskontakte sind zu Hause beim Turm. Wenn du allein und still bist, hörst du besser.

Unschönes: Isolation und Einsamkeit sind die Schattenseiten. Ein Dauerzustand sollte es nicht werden.



20 PARK

Öffentlichkeit, soziale Netzwerke, Begegnungen und Veranstaltungen. Der große, öffentliche Garten zeigt, dass das Thema gerade draußen unter Menschen, im Austausch oder im Netzwerk stattfindet. Alleingänge lohnen sich hier selten. Die Meinung anderer einzubeziehen bringt die Dinge voran. Es ist immer ein guter Zeitpunkt für Kontakte und mittelfristige Aktionen.

Körper: Rausgehen, Bewegung, frische Luft. Manchmal auch Heuschnupfen oder Allergien. Soziale Isolation macht krank, was medizinisch belegt ist.

Geist: Wir sind soziale Wesen und kein Mensch ist eine Insel. Netzwerke und Kontakte pflegen, nicht erst wenn du etwas brauchst, sondern einfach so. Wenn du geben kannst, ohne zu rechnen, bekommst du auch ungefragt einiges zurück.

Seele: Deine Gaben, deine Arbeit, dein Licht gehören nicht versteckt. Der Park sagt dir: Zeig dich. Nicht aus Eitelkeit, sondern weil es Menschen gibt, die genau das brauchen, was du hast.

Unschönes: Nicht jede Bühne ist die richtige und nicht jedes Netzwerk nährt. Wissen, wann du dich zeigst und wann du dich zurückziehst, gehört dazu.



21 BERG

Hindernisse, Blockaden und alles, was drückt und lastet. Der Berg zeigt, dass etwas länger dauert als erwartet, und das ist sein verlässlichster Zeitfaktor. Er kann aber auch wörtlich sein: Steine aller Art, wie Gallensteine, Edelsteine, Steine im Weg. Was genau dahinter steckt, zeigen die umliegenden Karten.

Körper: Schwere, Druck und alles, was lastet oder belastet. So sind Gallensteine, Nierensteine, schwere Gelenke hier angesprochen. Kopfschmerzen und Migräne sind ein klassisches Bergthema.

Geist: Das Gefühl, nicht voranzukommen, obwohl du es versuchst. Diese Karte sagt: Es dauert länger als gedacht, aber es geht voran. Wenn du wartest, bis alles vorüber ist, bekommst du denselben Berg irgendwann erneut präsentiert. Nur in anderem Gewand.

Seele: Berge sind seit jeher Orte der Kraft und Begegnung mit dem Göttlichen. Diese Herausforderung hat einen Sinn. Sie formt dich. Arbeit mit Heilsteinen, Runen und Flügen kann hier angesprochen sein.

Unschönes: Starrsinn ist kontraproduktiv. Kein Berg ist ewig, aber manche verlangen wirklich alles ab.



22 WEGE

Entscheidungen, Richtungswechsel und die Kreuzungen im Leben. Der Weg erinnert dich daran, dass es kein perfektes Ergebnis gibt, sondern nur den nächsten Schritt. Für den ist jetzt der richtige Zeitpunkt. Und dieser Schritt muss nicht für die Ewigkeit sein. Wege können geändert werden, Kreuzungen kommen wieder. Bauchentscheidungen erweisen sich hier oft als goldrichtig.

Körper: Blutgefäße, Nervenbahnen, Sehnen, Bänder. Quasi alles, was Verbindungen herstellt und Wege durch den Körper schafft. Auch das Suchen nach alternativen Heilwegen oder einer zweiten Meinung ist ein klassisches Wegethema.

Geist: Unentschlossenheit ist anstrengender als jede Entscheidung, die du triffst. Irgendwann muss der nächste Schritt getan werden, auch ohne perfekte Informationslage.

Seele: Rutengänger spüren Wege, die kein Auge sieht. Chakren sind Energiewege im Körper, Runen zeigen den Weg durch Symbole. Manchmal führt der spirituelle Weg dorthin, wo die Karte des Verstandes aufhört.

Unschönes: Zögern und Unentschlossenheit lassen Chancen vorbeiziehen. Zeitdruck von außen, dem du nachgibst statt selbst zu entscheiden, ist eine klassische Falle.



23 MÄUSE

Verluste, Kummer oder etwas, das still und leise an dir nagt. Die Mäuse knabbern unaufhörlich, meist nachts, wenn es still ist. Einzeln sind sie klein, doch zusammen können sie erstaunlich viel zerfressen. Das Positive: Sie kündigen sich an. Wenn du die kleinen Warnsignale siehst, kannst du noch gegensteuern. Der Zeitfaktor bringt Zeitverlust und Verzögerung mit sich, denn die Mäuse nagen buchstäblich an der verbleibenden Zeit.

Körper: Ungesundes Leben, verdorbene Nahrung, Magen-Darm-Beschwerden. Du bist, was du isst. Hier lohnt sich ein genauer Blick auf das, was täglich auf den Tisch kommt.

Geist: Ängste, Sorgen und Zweifel sind die emotionalen Mäuse. Wenn du sie benennst, nimmst du ihnen einen Großteil ihrer Kraft. Was du aussprichst, hört auf, im Dunkeln zu wachsen.

Seele: Die Mäuse zeigen, was im Verborgenen nagt. Schattenarbeit und Karmaauflösung sind hier das Thema. Was du nicht anschaust, wächst weiter. Was du bereit bist, hinzuschauen und anzugehen, verliert seine Macht über dich.

Unschönes: Wenn du die kleinen Warnsignale ignorierst, bekommst du irgendwann die große Rechnung.



24 HERZ

Liebe, Wärme, Herzlichkeit und alles, was aus dem Herzen heraus geschieht. Das Herz ist das Zentrum des Lebens und das Zentrum des Energiesystems. Liebe geben und annehmen, Selbstliebe, Leidenschaft für das, was du tust, werden hier thematisiert. Wenn das Herz erscheint, ist das Leben gerade am pulsierendsten. Gefühle kennen keine Zeit, sie sind einfach da.

Körper: Das Herz im wörtlichen Sinne, Blutkreislauf und Herzgesundheit. Aber auch Heilung durch Liebe. Wenn du aus deinem Herzen heraus handelst, arbeitest du anders, als jemand, der aus dem Kopf heraus funktioniert. Das spüren Klienten sofort.

Geist: Liebe ist keine Schwäche. Sie ist die stärkste Kraft, die es gibt. Wenn du dein Herz hinter Mauern versteckst, schützt du dich zwar vor Schmerz, aber auch vor allem anderen, was das Leben schön macht.

Seele: Das Herzchakra ist die Brücke zwischen den unteren und oberen Chakren, das Zentrum des gesamten Energiesystems. Auraarbeit, Heilarbeit, der Wunsch, anderen zu helfen, sind hier zu Hause. Wenn du aus dem Herzchakra heraus arbeitest, arbeitest du mit der kraftvollsten Energie, die einem Menschen zur Verfügung steht.

Unschönes: Das gebrochene Herz gibt es wirklich. Und wenn du Mauern ums Herz baust, zahlst du dafür einen stillen, aber hohen Preis.



25 RING

Verträge, Versprechen, Verpflichtungen und alles, was sich im Kreis dreht. Der Ring steht für das Praktische und Rechtliche einer Verbindung und von Verträgen. Lies immer das Kleingedruckte. Schiller sagte einst: »Drum prüfe, wer sich ewig bindet«, und das gilt hier auf jeder Ebene.

Der Zeitfaktor beschreibt eine in sich geschlossene Phase oder einen Zyklus, der sich schließt, bevor Neues beginnen kann.

Körper: Blutkreislauf, Lymphkreislauf, zyklische oder chronische Beschwerden, die immer wiederkehren. Was sich im Kreis dreht, will irgendwann durchbrochen werden.

Geist: Zu viele Verpflichtungen führen zu Stress und Überforderung. Und ein ständiges Sich-im-Kreis-Drehen im eigenen Denken zeigt, dass hier etwas durchbrochen werden will.

Seele: Das Pendel schwingt im Kreis und findet die Wahrheit. Der Ring steht für karmische Kreisläufe und Seelenverträge, die in diesem Leben erfüllt oder aufgelöst werden wollen. Was sich wiederholt, hat noch nicht seinen Abschluss gefunden.

Unschönes: Leere Versprechen und das Klammern an überholte Vorstellungen bremsen mehr als sie nützen. Wenn du dich an einen Kreislauf gewöhnt hast, merkst du manchmal gar nicht mehr, dass du darin feststeckst.



26 BUCH

Wissen, Geheimnisse und Verborgenes, das ans Licht will oder noch nicht darf. Das Buch ist geschlossen und zeigt damit, was noch nicht sichtbar ist. Jetzt ist der richtige Zeitpunkt zum Suchen und Recherchieren, auch wenn das Ergebnis selbst noch nicht spruchreif ist. Bleibe neugierig. Nicht alles will sofort enthüllt werden, aber vieles wartet darauf, endlich gelesen zu werden.

Körper: Verborgene Beschwerden, die sich noch undeutlich zeigen. Krankheiten sind oft die Sprache der Seele. Es lohnt sich, die Ursache zu suchen statt nur das Symptom zu behandeln.

Geist: Nicht alles, was du fühlst, ist dir bewusst. Das Buch lädt ein, in die eigenen Tiefen zu schauen, ohne Scheu vor dem, was dort vielleicht wartet. Was du kennst, kannst du verändern. Was im Verborgenen bleibt, bestimmt dich weiter.

Seele: Kartenlegen, Schreibmedium und Numerologie sowie Lernen und Lehren sind Thema dieser Karte. Wenn du diesen Weg gehst, trägst du Wissen weiter, das größer ist als du selbst.

Unschönes: Wenn du zu lange wartest, bis du hinschaust, findest du wahrscheinlich mehr als du erwartet hattest.



27 BRIEF

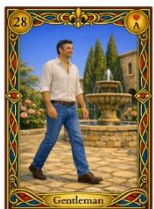
Schriftliche Kommunikation in allen Formen wie SMS, E-Mail, Brief, Befund oder ein Vertrag. Etwas kommt oder will beantwortet werden. Prüfe Absender und Inhalt mit Herz und Verstand, behalte Fristen im Blick. Auch Botschaften aus dem Universum gehören dazu in Form von Engelszahlen, Uhrzeiten, Musik oder Bildern. Die Bandbreite ist nahezu unendlich. Auch die Oberflächlichkeit mancher Mitmenschen ist hier zu finden. Der Zeitfaktor ist kurzfristig, meist geht es um wenige Tage, bis sich die Sache erledigt.

Körper: Befunde und alles Schriftliche rund um Gesundheit. Die Haut und was sich an der Oberfläche zeigt. Hände und Sprache gehören dazu, denn ein Brief will geschrieben und gelesen werden.

Geist: Was geschrieben steht, bleibt. Achtsam mit Worten umgehen, ob gesprochen oder geschrieben. Wenn du dich verzettelst und Fristen ignorierst, bekommst du prompt eine unangenehme Quittung.

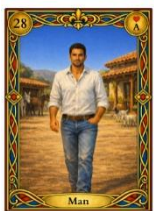
Seele: Schreibmedium, Channeling, Eingebungen, die sich ihren Weg auf Papier bahnen. Wenn du schreibend empfängst, findest du hier deine Karte.

Unschönes: Strafzettel, Mahnungen, Fristverletzungen sind keine schönen Nachrichten. Irgendwann realisierst du: Ein leerer Briefkasten ist ein guter Briefkasten.



28 HERR

Die männliche Hauptperson, der Herzensmann, oder die männlichen Anteile in dir. Autorität, Aktivität, Führungsstärke und Durchsetzungsvermögen. Diese Karte fordert auf, selbstbewusst Entscheidungen zu treffen und Verantwortung zu übernehmen. Aus schamanischer Sicht steht die rechte Körperseite für das männliche Prinzip. Schmerzen dort kommen oft von der Vaterlinie. Der Herr ist an keinen bestimmten Zeitrahmen gebunden. Er will jedoch jetzt aktiv werden und etwas bewegen.



Körper: Männliche Geschlechtsorgane, Prostata und die Muskulatur. Nicht zu lange warten, sondern aktiv werden. Sonst spürst du das irgendwann körperlich.

Geist: Aktiv sein und andere teilhaben lassen. Nicht Kontrolle ausüben, sondern Führung anbieten. Nicht alleine vorpreschen, sondern mitnehmen. Das ist der Unterschied zwischen Macht und Stärke.

Seele: Ein Talent darf endlich frei entfaltet werden. Was lange zurückgehalten wurde, was nie der richtige Moment schien, bekommt jetzt Raum. Das männliche Prinzip setzt um, was die Seele längst weiß.

Unschönes: Übertriebene Dominanz, Starrheit und Kontrollzwang führen zu Konflikten. Ein übertriebenes Ego wird von der Umwelt nicht selten abgestraft.



29 DAME

Die weibliche Hauptperson, die Herzensdame, oder die weiblichen Anteile in dir. Diplomatie, Intuition, emotionale Tiefe, sanfte Führung. Aus schamanischer Sicht steht die linke Körperseite für das weibliche Prinzip. Schmerzen dort kommen oft von der Mutterlinie. Diese Karte lädt zur Selbstfürsorge ein und dazu, die eigenen Bedürfnisse nicht ständig hinter denen anderer zurückzustellen. Die Zeitqualität der Dame ist eine eher abwartende und passive Energie.



Körper: Weibliche Organe, Brust und die Fürsorge ernst nehmen. Abwarten und beobachten statt sofort einzugreifen. Das ist der weibliche Blick auf Gesundheit.

Geist: Passivität ist nicht dasselbe wie Schwäche. Manchmal ist das bewusste Abwarten die klügste Entscheidung. Ein Hauch mehr Egoismus kann manchmal notwendig sein, um das eigene Wohl zu sichern.

Seele: Das weibliche Prinzip empfängt nicht nur. Es erschafft. Was lange im Verborgenen schlummerte, darf jetzt ans Licht. Ein Talent wartet darauf, endlich Raum zu bekommen.

Unschönes: Wenn du dauerhaft um des lieben Friedens willen zurücksteckst, verlierst du irgendwann den Kontakt zu dir selbst. Das trägt auf Dauer nicht.



30 LILIEN

Harmonie, Frieden, Familie, Sexualität und innere Balance. Die Lilien zeigen eine Phase der Zufriedenheit oder fordern dich auf, diese aktiv herzustellen. Als Zeitkarte stehen sie für den Winter und für die Himmelsrichtung Norden. Als Personenkarte für reife, elegante oder mächtige Menschen.

Körper: Dir einfach mal mehr Ruhe gönnen. Die Geschlechtsorgane, Sexualität und Familienplanung sind körperlich angesprochen. Manchmal ist weniger mehr, auch für den Körper.

Geist: Balance finden und Zufriedenheit zulassen. Echter innerer Frieden ist möglich. Nicht als Dauerzustand ohne Reibung, sondern als Grundton, der bleibt, auch wenn es mal laut wird.

Seele: Aufstellungen und Feng-Shui sind zu Hause bei den Lilien. Was seinen Platz gefunden hat, fließt. Was in Unordnung ist, erzeugt Reibung. Den Raum um dich herum bewusst gestalten gehört dazu.

Unschönes: Harmonie um jeden Preis ist keine echte Harmonie, nur eine gepflegte Oberfläche. Echte Balance entsteht erst, wenn auch das Unbequeme seinen Platz bekommt.



31 SONNE

Lebensfreude, Erfolg, Wärme, Licht und Energie in jeder Situation. Die Sonne begünstigt, was auch immer gerade daneben liegt. Menschen sind zugewandter, Dinge gelingen leichter, das Leben fließt. Auch die Elektrizität ist hier angesprochen. Als Zeitkarte steht sie für den Sommer und als Himmelsrichtung der Süden.

Körper: Energie, Vitalität, Heilung. Vitamin D und alles, was Licht und Wärme dem Körper schenken. Wo Licht und Wärme hinkommen, löst sich Starre auf.

Geist: Nimm das an, ohne sofort zu fragen, wie lange es wohl anhält. Schau auf die positiven Aspekte und verfolge deine Ziele. Lebensfreude ist keine Kleinigkeit.

Seele: Hellsehen, Hellwissen, das dritte Auge, Energiearbeit und Reiki sind zu Hause bei der Sonne. Licht ist Information. Das dritte Auge öffnet sich dort, wo Licht und Bewusstsein zusammenkommen.

Unschönes: Wenn du dich auspowerst, löschst du am Ende dein eigenes Licht. Die Balance zwischen Strahlen und Auftanken will gehalten werden.



32 MOND

Emotionen, Intuition, verborgene Sehnsüchte und Sucht. Der Mond lenkt den Blick auf das, was tief in dir ruht. Wo er auftaucht, ist ein Hinweis für mehr Achtsamkeit. Träume ernst nehmen, Bauchgefühl vertrauen, zwischen den Zeilen lesen. Der Zeitfaktor ist die Nacht und an innere, unbewusste Prozesse und alle Arten von Träumen gebunden.

Körper: Der Mond regiert die Psyche. Wo Emotionen dauerhaft unterdrückt werden, entstehen körperliche Symptome. Antriebslosigkeit, Erschöpfung, Depression können hier angezeigt sein. Der Körper spricht die Sprache der Seele und der Mond macht sie hörbar.

Geist: Ein gutes Gespür ist das Geschenk des Mondes. Wenn du damit arbeitest, spürst du, was unausgesprochen im Raum steht und verstehst Menschen oft besser als sie sich selbst. Das ist eine Gabe, die Pflege braucht.

Seele: Astrologie, Hellfühlen, Hypnose und Traumdeutung sind hier zu Hause. Der Mond zeigt, dass gerade eine besonders empfängliche Phase für diese Arbeit ist.

Unschönes: Realität und Fantasie vermischen sich leicht unter dem Mondeinfluss. Eine gewisse innere Standhaftigkeit ist gerade wichtig. Selten steht der Mond auch für das Vernebeln durch Alkohol oder Drogen.



33 SCHLÜSSEL

Erfolg, Sicherheit und neue Wege, die sich öffnen. Der Schlüssel ist im wahrsten Sinne des Wortes der Schlüssel für Türen, Chancen und Gelegenheiten. Er kann auch auf Schlüsselerlebnisse verweisen, und zeigt an, dass jetzt der richtige Moment ist, die Tür zu öffnen. Die Reihe ist an dir, jetzt Ja zu sagen.

Körper: Mineralien, die der Körper braucht, und ganz konkret das Schlüsselbein. Was fehlt, lässt sich ergänzen. Was blockiert ist, lässt sich öffnen.

Geist: Du hast den Schlüssel bereits in der Hand. Nicht zögern, nicht warten, bis jemand anderes aufschließt. Wenn du dir alle Türen offenhalten möchtest, verbringst du deine Zeit auf dem Flur.

Seele: Schüßler-Salze, Pendel und Runen sind zu Hause beim Schlüssel. All diese Werkzeuge öffnen Zugänge, die dem bloßen Auge verborgen bleiben. Spirituelles Wissen ist gerade besonders wirksam.

Unschönes: Wer den Schlüssel in der Hand hält, aber die Tür nicht öffnet, steht am Ende genauso vor verschlossenen Möglichkeiten.



34 FISCHE

Finanzen, wirtschaftlicher Erfolg, Geschäftssinn, Flow, Seelenverbindungen und die Intuition. Die Fische zeigen Materielles an, erinnern aber auch daran, dass Geld alleine nicht glücklich macht. Achte darauf, was du manifestiert hast. So ist es ein guter Zeitpunkt für finanzielle Angelegenheiten, ansonsten zeigen die Fische den Fluss des Lebens an.

Körper: Wasserhaushalt und die inneren Organe, wie die Leber. Auch Sucht und Suchen sind hier angesprochen. Was der Körper wirklich sucht, ist nicht immer das, womit der Mensch ihn betäubt.

Geist: Nicht gegen den Strom schwimmen, sondern spüren, wohin die Strömung trägt. Wer sich ihr überlässt, kommt oft weiter als wer krampfhaft dagegen ankämpft.

Seele: Die Chakren sind zu Hause bei den Fischen. Energie, die fließt, heilt. Energie, die stockt, macht krank. Jetzt ist ein guter Moment, die eigenen Energiekanäle zu öffnen.

Unschönes: Zu sehr auf das Materielle fixiert sein macht weder sympathisch noch glücklich. Und wenn du im Suchen stecken bleibst, verlierst du irgendwann den Überblick, wonach du eigentlich suchst.



35 ANKER

Stabilität, Sicherheit, Beständigkeit und der Arbeitsplatz. Der Anker zeigt, dass etwas fest verankert ist und seinen Platz hat. Dazu gehören auch Glaubenssätze und Verhaltensmuster, die tief sitzen. Alles, was jetzt geschieht, soll dauerhaft und beständig sein. Glaube, Liebe und Hoffnung sind das alte Symbol eines Kettenanhängers und spiegeln sich auch in dieser Karte wider.

Körper: Becken, Hüfte, Steißbein, überall dort, wo Stabilität und Erdung ihren körperlichen Ausdruck finden. Wenn du hier Beschwerden hast, darfst du dir überlegen, wo dir gerade der Halt fehlt. Oder wo du dich gerade zu sehr festklammerst.

Geist: Die Berufung finden und sicher damit umgehen. Was wirklich zu dir gehört, lässt sich nicht loswerden. Es wirft den Anker immer wieder aus, bis du es anerkannt.

Seele: Das Auflösen von Flügen, das Klären von Besetzungen sowie Ritual- und Karmaarbeit lösen all das, was tief im Grund sitzt und nicht von alleine loslässt. Manchmal musst du sehr tief tauchen, um zu sehen, was da unten wirklich hält. Und manchmal brauchst du jemanden, der weiß, wie man den Anker lichtet.

Unschönes: Wer sich an Menschen oder Situationen festkrallt, die längst weiterziehen wollen, zieht sich selbst in die Tiefe. Manchmal ist Loslassen die stabilste Entscheidung, die man treffen kann.



36 KREUZ

Glaube, Schicksal, Karma, Lebensabschnitte und das Gewicht des Lebens. Das Kreuz ist eine der tiefsten Karten im Deck. Es zeigt, dass etwas von größerer Bedeutung und Tragweite im Raum steht. Hier geht es nicht unbedingt um Leid, aber Ernsthaftigkeit. Was hier liegt, hat Gewicht und will entsprechend behandelt werden. So ist der Zeitfaktor als schicksalhaft zu bezeichnen. Das Kreuz zeigt eine Zeit, die sich nicht erzwingen lässt.

Körper: Das Kreuz trägt und drückt gleichzeitig. Körperlich zeigt es sich dort, wo die Lasten getragen werden, und das landet im gesamten Rücken und auf den Schultern. Was musst du schleppen und was kannst du loslassen?

Geist: Manchmal passieren Dinge, die sich dem Verstand nicht erschließen. Das Kreuz erinnert dich daran, dass nicht alles im Leben erklärbar sein muss. Akzeptanz ist manchmal die kraftvollste Haltung.

Seele: Karma, Seelenplan und das, was diese Seele in diesem Leben lernen wollte. Das Kreuz zeigt spirituelle Prüfungen an. Nicht als Strafe, sondern als Teil des Weges. Was hier getragen wird, trägt dich weiter, wenn du bereit bist, es anzunehmen.

Unschönes: Das Kreuz kann schwer lasten und Schicksalsschläge anzeigen. Nicht alles lässt sich wegarbeiten oder wegdenken. Manchmal muss man einfach durch.



37 WASSER

Etwas kommt in Fluss. Wasser löst, reinigt, klärt und ordnet neu. Sanft wie ein Bach oder kraftvoll wie ein Wasserfall, je nachdem, wie viel sich angestaut hat. Es nimmt jede Form an, ohne sich selbst zu verlieren. Und was abfließt, kehrt in anderer Form zurück.

Als Richtung steht Wasser für den Westen, als Jahreszeit für den Herbst, die Zeit des Loslassens und der ersten Bilanz.

Körper: Nieren, Blase, Lymphe, alle Körperflüssigkeiten. Stau, Schwellungen oder ungewöhnliche Trockenheit zeigen, wo etwas klemmt. Trinken, reinigen oder entgiften.

Geist: Gedanken ordnen sich, etwas wird durchsichtig. Starre Denkweisen lösen sich, neue Perspektiven werden möglich. Intuition meldet sich zu Wort.

Seele: Reinigung, Loslassen, energetische Klärung. Altes darf abfließen. Die Verbindung zur inneren Quelle wird stärker. Erneuerung aus dem Inneren heraus.

Unschönes: Überflutung, emotionale Instabilität, das Gefühl, mitgerissen oder unterspült zu werden. Mangelnde Abgrenzung. Im Alltag: Rohrbrüche, Feuchtigkeit, Situationen, die aus dem Ruder laufen.



38 ERDE

Das Fundament, auf dem alles steht. Erde trägt, hält und nährt. Sie erinnert daran, dass Wachstum Zeit braucht. Was jetzt noch unsichtbar im Dunkeln liegt, reift bereits. Wie das Samenkorn, das niemand sieht, bis es durchbricht.

Als Richtung steht Erde für den Norden, als Jahreszeit für den Winter, die Zeit, in der sich zeigt, was wirklich Bestand hat.

Körper: Beine, Knie, Hüfte, Beckenboden, Knochen und alles, was trägt und stabilisiert. Auch Verdauung und Mineralienhaushalt. Wo etwas schmerzt, fehlt entweder Halt oder Beweglichkeit.

Geist: Konzentration, Struktur, klare Entscheidungen. Ideen bekommen Form, Projekte Substanz. Bodenhaftung als Stärke, nicht als Einschränkung.

Seele: Verwurzelung, Zugehörigkeit, innere Ruhe und den eigenen Platz finden. Tiefe Heilung entsteht hier nicht durch Aufbruch, sondern durch Ankommen.

Unschönes: Starrheit, Festhalten, Angst vor Veränderung. Sich einbuddeln. Materielle Sorgen, die erdrücken. Das Gefühl, festzustecken im Schlamm, in alten Strukturen oder auch in zu viel Verantwortung.



39 ÄTHER

Der Raum zwischen allem. Weite, Offenheit, das unsichtbare Feld, in dem Gedanken, Impulse und Botschaften reisen. Oft bevor jemand entschieden hat, sie loszuschicken. Was Äther bringt, kommt schnell. Wer den Impuls nicht greift, wenn er da ist, findet ihn später vielleicht nicht mehr.

Als Richtung steht Äther für den Osten, als Jahreszeit für den Frühling, die Zeit, in der entsteht, was du noch nicht greifen kannst.

Körper: Atemorgane, Nervensystem. Enge im Brustkorb zeigt, wo Raum fehlt. Wo der Atem frei fließt, entsteht geistige Freiheit.

Geist: Gedankenfreiheit, Inspiration und ein klarer Überblick. Die Stagnation löst sich, neue Perspektiven kommen manchmal schneller, als man erwartet hat.

Seele: Verbindung zur geistigen Welt, feinstoffliche Wahrnehmung, Telepathie. Zugang zur oberen Welt, zur Akasha-Chronik. Innere Weite als Tor zwischen den Welten.

Unschönes: Zerstreuung, geistige Überladung, Gedanken, die sich verlieren. Zu viel Weite ohne Erdung macht ungreifbar für andere und für sich selbst.



40 FEUER

Reine Transformation. Feuer verbrennt, was nicht mehr gebraucht wird. Was Bestand hat, bleibt. Was diese Karte bringt, kommt schnell und ist unumkehrbar. Was im Zorn gesagt wurde, was endlich losgelassen wurde, was durchgebrochen ist wie ein Vulkan: Es gibt kein Zurück. Feuer wartet nicht.

Als Richtung steht Feuer für den Süden, als Jahreszeit für den Hochsommer, in dem umgesetzt wird, was du wirklich willst.

Körper: Wärme, Fieber, Stoffwechsel, Herz, Kreislauf, Entzündungen oder ungewöhnliche Erschöpfung zeigen, wo das Feuer zu stark oder zu schwach brennt.

Geist: Klarheit, Fokus, Entschlossenheit. Gedanken werden direkt, Entscheidungen mutig. Wer brennt, bewegt. Wer nicht brennt, schleppt sich durch.

Seele: Transformation, Reinigung, Loslassen. Der innere Funke, der Neues entzündet. Ein spirituelles Feuer und die Erinnerung daran, dass nichts ausgelöscht werden kann, was wahr ist.

Unschönes: Überhitzung, Wut, Burnout. Zerstörung ohne Bewusstsein. Impulsives Handeln, das verbrannte Erde hinterlässt.

UND WAS KOMMT JETZT

Jetzt hast du dich durch die einzelnen Karten gearbeitet und wahrscheinlich gemerkt, dass jede Karte ihre eigene Sprache spricht.

Und doch beginnt das eigentliche Lesen in den Karten erst dann, wenn Karten miteinander und mit dir in Beziehung treten.

Und genau hier fängt die eigentliche Arbeit erst richtig an.

Ziehe probeweise zwei Karten. Hier sind Beispiele zum Weiterdenken.

Kind und Ruten:

Über das neue Projekt muss erst noch einiges ausdiskutiert werden, bevor es starten kann. Vielleicht fehlt etwas bei der Planung?

Reiter und Brief:

Eine Nachricht ist bereits unterwegs, schneller als du denkst.

Kreuz und Buch:

Hier hast du ein wichtiges Buch in den Händen oder ein Gebetbuch wie die Bibel.

Zwei Karten erzählen nie zwei getrennte Geschichten, sondern eine gemeinsame. Wie viele Geschichten in dir stecken, wenn du wirklich anfängst zu kombinieren, zeigt dir mein Buch.

Wie du mit den Karten arbeitest

Bevor du in Legesysteme oder Tabellen gehst, ein kurzer, wichtiger Punkt:

Es gibt kein Richtig oder Falsch beim Umgang mit den Karten. Aber es gibt eine offene, klare innere Haltung, die dir den Zugang erleichtert.

Die Karten reagieren nicht auf Technik.

Sie reagieren auf Aufmerksamkeit.

Wie du eine Karte ziehst

Komme erst einmal selbst zur Ruhe. Mache es dir bequem, Sorge dafür, dass du ungestört bist. Du kannst eine Kerze anzünden, räuchern oder was auch immer sich gerade richtig und stimmig anfühlt.

Es gibt kein Richtig oder Falsch. Hier auch nicht.

Dann nimm die Karten in die Hand. Während du sie mischst, denke an deine Frage. Wenn du bereit bist, breite die Karten verdeckt wie einen Fächer vor dir aus und ziehe eine Karte.

Oder du mischst die Karten und lässt eine dabei herausspringen.

Probiere aus, womit du besser klarkommst. Beide Methoden funktionieren erfahrungsgemäß sehr gut.

Mehr brauchst du am Anfang nicht.

Wichtig ist:

Zieh nicht aus dem Kopf, sondern aus deinem Gefühl heraus.

Die erste Reaktion zählt. Nicht die dritte Überlegung.

LEGESYSTEME & WIE DU MIT DEN KARTEN ARBEITEST

DIE TAGESKARTE

Die Tageskarte ist dein direkter Einstieg in die Arbeit mit den Karten.

Sie zeigt dir keine große Zukunft, sondern eher die Qualität eines Tages, einen Impuls oder einen inneren Schwerpunkt.

Du mischst die Karten, ziehst eine Karte und lässt sie auf dich wirken. Wichtig ist nicht die perfekte Deutung, sondern dein erster Eindruck.

Frage dich zum Beispiel:

Was löst diese Karte in mir aus?

Woran erinnert sie mich?

Wo im Leben spiegelt sich das gerade?

Die Tageskarte ist kein Urteil. Sie ist ein Hinweis.

Dann erst blättere hier im Booklet und schau, was es noch an Hinweisen für diese Karte gibt.

Es ist wirklich immer die gleiche Reihenfolge:

Schauen, fühlen und dann nachlesen. Mit der Zeit wirst du immer sicherer und liest seltener nach.

BEZIEHUNG KLÄREN

Du bekommst hier Impulse, eine Beziehung oder ein zwischenmenschliches Thema mit sieben Karten zu hinterfragen.

Es muss nicht unbedingt um eine Partnerschaft gehen. Du kennst sicherlich auch aus deinem Alltag solche Situationen. Innerhalb der Familie, im Freundeskreis oder unter deinen Kollegen verstehst du manchmal nicht, was gerade passiert ist. Oder fühlst etwas, das du nicht erklären kannst, und schaust es dir hier näher an.

Die gängigen Fragen dazu sind meist:

Wie stehen wir beide zueinander?

Was genau dürfen wir gerade anschauen?

Was verbindet uns?

Was trennt uns?

Wie stehen wir zu Familiengründung? Zusammenziehen? Trennung?

Wie sehen wir unsere geplante gemeinsame Firma?

Linke Seite Fragestellerin – mittig das Thema – rechts der Partner

Das Thema wird hier vorab gezogen und hingelegt. Darum geht es wirklich.

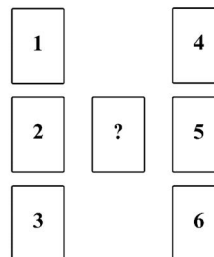
Aussagen der Karten:

? steht für das Thema

1 und 4 zeigen, was jeder denkt

2 und 5 zeigen, was jeder fühlt

3 und 6 sind das, was man nach außen zeigt.



Dieses Schema könnte um weitere Karten ergänzt werden mit weiteren Fragen.

Was ist die größte Angst oder Hoffnung?

Wird aber so gut wie nie gemacht, denn hier soll es um einen schnellen Einblick in ein aktuelles Thema gehen.

Meine eigene Variante:

Ich konzentriere mich auf mein Gegenüber und die Frage. Dann mische ich die Karten und nehme die erste, die rausfällt, als Ausgangssituation. Sind es mehrere, dann ist es eben so. Das kann ein Hinweis auf mehrere Themen sein oder eins, das genauer daliegt.

Dann bitte ich um sechs weitere Karten und lasse diese wieder beim Mischen rausfallen. Ich lege sie in der oben gezeigten Reihenfolge aus.

Alternativ kannst du die Karten aus dem Deck ziehen.

EINE NEUNERLEGUNG

Die Neunerlegung gibt dir ein klares Bild der aktuellen Situation.

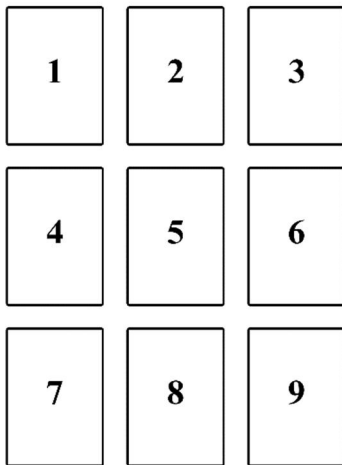
Breite die Karten aus wie oben schon beschrieben und ziehe neun Karten aus dem Deck.

Du legst diese neun Karten in drei Reihen à drei Karten aus:

- Reihe 1: Vergangenheit / Ursprung der Situation
- Reihe 2: Gegenwart / das, was jetzt wirkt
- Reihe 3: Tendenz / Entwicklung

Jetzt darfst du erleben, wie Karten miteinander kommunizieren.

Du liest die Karten nicht einzeln wie ein Lexikon, sondern als Gesamtbild.



Frage dich:

Welche Themen wiederholen sich?

Wo entsteht Bewegung?

Wo ist Spannung oder Stillstand spürbar?

Diese Legung zeigt dir keinen festen Ausgang. Sie zeigt dir, wo du stehst, was dich gerade am meisten beeinflusst und wohin sich dieses Thema entwickeln will.

Wenn alles so bleibt und weitergeht wie bisher.

Denn das ist der entscheidende Punkt.

Du siehst, was kommen kann und kannst noch etwas ändern.

Dich. Deine Einstellung. Dein Ziel überdenken und eventuell neu stecken.

NACHWORT

Danke, dass du dieses Kartenset in die Hand genommen hast. Vielleicht wirst du es genauso schätzen lernen, wie ich es bei seiner Entstehung getan habe. Und vielleicht spürst du schon beim ersten Arbeiten, dass hier mehr mitschwingt als nur Bilder auf Karten.

Ich freue mich, wenn es dich begleitet und inspiriert. Und wenn du es auch weiterempfehlst, dort wo es für dich stimmig ist.

Du hältst jetzt 40 Karten in deinen Händen, die auf den ersten Blick einfach wirken, aber auf den zweiten oft mehr erzählen, als Worte es können. Und du hast gerade einen ersten Einblick bekommen, wie viel Tiefe in jedem einzelnen Symbol steckt.

Das hier ist erst der Anfang.

Und je mehr du dich damit beschäftigst, desto mehr öffnen sich die Karten.

Wenn du noch tiefer gehen möchtest, dann ist mein Buch der nächste Schritt. In die Kombinationen, die Legesysteme, die feinen Zwischentöne zwischen den Karten und das, was entsteht, wenn mehrere Karten miteinander sprechen. Dort findest du all das, was hier in diesem Booklet den Rahmen sprengen würde und nur angerissen werden kann.

Und wenn du nicht nur lesen, sondern wirklich lernen möchtest, wie ich mit den Karten arbeite, dann lade ich dich in meinen Kurs ein.

Medial begleitet, lebendig, mit vielen Beispielen aus der Praxis und echten Legungen, die auch du in deinem Alltag umsetzen kannst.

Wir arbeiten entweder direkt live auf Zypern oder online über Zoom.

Kein vorgefertigtes System, kein »alleine durch Videos kämpfen«. Sondern echtes Lernen im Kontakt, mit Raum für deine eigene Entwicklung.

Beides findest du unter: www.lichtarbeiten-angelika.de

Ich freue mich, wenn sich unsere Wege hier nicht nur kreuzen, sondern weiterführen.

Achaya

AUTORENBIOGRAFIE ACHAYA

Ich bin Angelika.

Ich lebe im mediterranen Raum. In einem Umfeld, das von Klarheit, Licht und natürlicher Weite geprägt ist. Genau diese Qualität fließt auch in meine Arbeit ein.

ACHAYA ist aus meinem eigenen Weg heraus entstanden.

Seit über 30 Jahren begleite ich Menschen auf ihrem Weg zu mehr Klarheit und Achtsamkeit im Alltag. Mit Intuition, Erfahrung und einem direkten Blick auf das, was hinter den Dingen liegt.

Schon früh habe ich gemerkt, dass ich Dinge wahrnehme, die sich nicht immer erklären lassen. Vieles davon musste ich erst selbst verstehen, einordnen und in einen Zusammenhang bringen.

Ein Moment aus meiner Kindheit ist mir bis heute in Erinnerung geblieben: Als ich eines Abends nicht in mein Bett wollte, sondern »nach Hause«, zeigte ich einfach in den Himmel. Für mich war das selbstverständlich. Für die Erwachsenen eher erklärungsbedürftig.

Meine Oma war damals die Einzige, die mich nicht in Frage stellte. Sie erkannte früh, dass ich anders wahrnehme, und gab mir den Raum, meinen eigenen Zugang dazu zu finden.

Heute ist genau das die Grundlage meiner Arbeit: Dinge wahrnehmen, einordnen und verständlich machen.

Ich arbeite mit Karten, mit medialer Wahrnehmung und mit energetischen Methoden. Immer so, dass es im Alltag greifbar bleibt.

Wofür ich stehe?

Für Klarheit statt Verwirrung. Für ehrliche Impulse statt schöner Worte. Und dafür, dass du deinen eigenen Zugang findest, ohne dich in Konzepten zu verlieren.

Dieses Kartenset und dein Booklet ist ein Teil davon.

Achaya